

Herzlich willkommen zu unserer Ausstellung
„Die lebenden Städte“ mit Malerei von Papucho...

Nachdem wir uns von Anfang Mai bis heute eine kleine Galerie-Auszeit gegönnt haben, freuen wir uns auf diese und noch zwei weitere Ausstellungen in diesem Jahr ...

Papucho ist der Künstlername von Jorge Lázaro Pérez Fraga, der 1972 in Havanna geboren wurde. In Kuba aufgewachsen, lebt und arbeitet er seit 2005 in Deutschland. Seit er 1998 seine Werke erstmals in Kuba zeigte, folgten zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen. Entscheidend für seine künstlerische Laufbahn war das Jahr 1999, als er Joel Ferrer, einen der bekanntesten kubanischen Landschaftsmaler, kennenlernte. Er arbeitete für ihn als Assistent, erlernte dessen Technik und entwickelte dort seinen eigenen, für ihn typischen Stil.

In die Galerie hier im Altbremer Haus sind nun Werke des Künstlers Papucho eingezogen und Kunst kann wieder einmal überraschen. „Meine Motive sind alle in Bewegung. Es gibt keine geraden Linien. Alles tanzt, ist bunt und dadurch wirken die Bilder lebendig. Ich möchte damit beim Betrachter gute Stimmung und positive Energie schaffen. Wenn meine Bilder die Atmosphäre im Raum positiv verändern und die Betrachter damit glücklicher machen, habe ich mein Ziel erreicht“, erklärt der Künstler.

Papucho sieht seine Bilder als Fenster in eine andere Dimension. Surrealistisch lässt er urbane Landschaften miteinander verschmelzen, hebt die alltägliche Umgebung aus der Normalität heraus. So drückt er der realen, nur unbewusst wahrgenommenen Alltagsszenarie seinen persönlichen Stempel auf und gibt ihr eine neue lebendige Identität.

„Meine Motive finde ich meistens durch spontane Inspiration, wenn ich einen bestimmten Ort oder eine Situation sehe“, erläutert Papucho, der die Motive aus verschiedenen Perspektiven erkundet und fotografiert. Diese Fotos dienen als Grundlage für die ruhige Arbeit im Atelier am Güterbahnhof in Bremen, in der er sich auf seine Bilderwelt konzentriert.

Hier in der Ausstellung wird vorwiegend Malerei in Acryl in unterschiedlichen Formaten gezeigt. Die Streifzüge durch Bremen, Havanna, Leipzig und der Blick auf Flensburg bieten neben weiteren Motiven ein völlig neues Seherlebnis. Fassaden und Straßenzüge scheinen in Bewegung, haben etwas tänzerisches. In Leipzig tanzen sogar Straßenpflaster und Laternen. Der Schnoor, das touristische Highlight Bremens, ist aus überraschender Perspektive neu zu entdecken und vermittelt die vom Künstler erstrebte positive Stimmung.

Zum Stöbern lädt der reichlich bestückte große Postkartenständer mit vielen unterschiedlichen Motiven ein. Auch im kleinen Raum sind noch einige Überraschungen zu Entdecken.

Nun können sie sich auf Entdeckungsreise begeben, die Bilderwelt von Papucho erkunden ...

Zum Abschluss sei noch einmal das Anliegen von Papucho zitiert:

„Meine Motive sind alle in Bewegung. Es gibt keine geraden Linien. Alles tanzt, ist bunt und dadurch wirken die Bilder lebendig. Ich möchte damit beim Betrachter gute Stimmung und positive Energie schaffen. Wenn meine Bilder die Atmosphäre im Raum positiv verändern und die Betrachter damit glücklicher machen, habe ich mein Ziel erreicht“.

Jürgen Brandt und Jutta Schweinoch